

Liebe Leserinnen und Leser,

auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes begrüßt Sie diesmal kein weihnachtliches Motiv. Stattdessen finden Sie die Jahreslosung für das Jahr 2017:

Gott spricht:

**Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.**

(Hesekiel 36,26).

Dieser Gemeindebrief deckt die Zeit bis Ende Februar ab, deshalb blicken wir schon voraus auf das Jahr 2017.

Die Jahreslosung ist ein ausgelostes Bibelwort, das praktisch als Überschrift über dem neuen Jahr steht. Viele nehmen gerne im Silvester-Gottesdienst ein Kalenderkärtchen mit der Jahreslosung mit, das sie dann im Portemonnaie durch das neue Jahr begleitet.

Diese neue Jahreslosung ist eine Herausforderung: ist denn unser jetziges Herz und unser Denken nicht gut genug, nicht richtig? Da regt sich Widerspruch – mit Recht!

Und doch: ich erlebe es als beängstigend, wenn im sogenannten „post-faktischen Zeitalter“ nicht mehr differenziert und sachlich geurteilt wird, sondern wenn gefühlte Wahrnehmungen und damit oft

platte und zum großen Teil nicht zutreffende Parolen als wahr in den Raum gestellt werden.

Der Redaktionsschluss dieses Briefes liegt vor den Präsidentschaftswahlen in den USA – ich hoffe, dass nicht das Setzen auf Emotionen, sondern die Sachargumente und die Professionalität den Sieg davon getragen haben!

Aber zurück zu uns: Ein neues Herz und ein neuer Geist – wo täte uns das in unserem Leben gut?

Der Beginn eines neuen Jahres ist für viele eine Zeit, sich zu besinnen: wenn ich mein Leben aus der Sicht Gottes betrachte – wo täte mir Neu-werden gut? Neu-werden, das keine Selbstoptimierung ist, sondern das Gott mir schenkt. Die besinnliche Zeit „zwischen den Jahren“ ist eine gute Zeit, sich bewusst im Gebet Gedanken darüber zu machen und sich von Gott beschenken zu lassen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein Neues Jahr 2017 unter Gottes Geleit.

Ute Meyer-Hoffmann

